

Link: <https://www.computerwoche.de/a/kmu-verfuegen-nur-ueber-mangelhafte-notfallplaene,2362263>

IT-Ausfälle

KMU verfügen nur über mangelhafte Notfallpläne

Datum: 14.01.2011

Kleine und mittelgroße Unternehmen (KMU) gehen mit geradezu sträflichem Leichtsin mit dem Risiko eines Totalausfalls in der IT um. Das ergab eine aktuelle Symantec-Studie. Erst wenn es erwischt hat, entwickelt einen Disaster Recovery Plan.



Foto: (c) Kheng Guan Toh_Fotolia_10502630_L

Der IT-Security-Anbieter Symantec bescheinigt kleinen und mittleren Firmen einen geradezu leichtsinnigen Umgang mit dem **Risiko**¹ von IT²-Ausfällen. Den Ergebnissen der aktuellen Studie "2011 SMB Disaster Preparedness Survey" zufolge haben 41 Prozent der befragten Firmen keinen Plan, der im Falle des größten anzunehmenden IT-Unfalls greifen könnte. Im Wirtschaftsraum EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) verfügten mit 54 Prozent sogar mehr als die Hälfte über keinerlei Szenario für den Katastrophenfall. Viele Unternehmen setzten ihr Vertrauen schlicht in den Fortgang ihrer Geschäfte "as usual": Mehr als die Hälfte der 1288 befragten Unternehmen war noch nie von einer Cyberattacke, Naturkatastrophe oder von Stromausfällen betroffen und hofft darauf, dass dies auch so bleibt.

Die meisten reagieren erst, wenn es zu spät ist

Das Erwachen erfolgt bei den meisten, wenn es bereits zu spät ist: 42 Prozent der **Unternehmen**³ (EMEA) entwickelten in der Folge eines IT-Ausfalls einen Disaster Recovery-Plan - für das nächste Mal. Von den Betrieben mit Katastrophenszenario testeten indes nur 25 Prozent ihre Notfallpläne auch.

Auch bei der Datensicherheit gehen KMU nach Studienangaben erhebliche Risiken ein. Zwar speichern immerhin 55 Prozent der befragten Betriebe in EMEA ihre Daten mindestens wöchentlich, doch weltweit sind es weniger als die Hälfte. Ein tägliches Backup erstellen lediglich 28 Prozent der EMEA-Firmen (23 Prozent weltweit). Käme es zum einem IT-GAU gingen in EMEA 40 Prozent (weltweit 44 Prozent) der Unternehmensdaten verloren, wie 29 Prozent der Befragten eingestehen.

Der Super-Gau in der IT kostet nicht nur Geld

Ein Ausfall der IT kostet Unternehmen neben großen Summen Geld auch ein erhebliches Maß an Kundenvertrauen, rechnen die Symantec-Analysten vor: in EMEA müssen Firmen mit Verlusten in Höhe von 2.300 Euro pro Tag rechnen (Median-Wert). Hinzu kommt die schwindende Kundenloyalität: 40 Prozent der KMU-Kunden gaben an, im Falle eines IT-Ausfalls zu einem Konkurrenten zu wechseln. In Folge eines solchen Einschnittes müssten rund ein Drittel der EMEA-Betriebe zeitweise schließen.

Die "2011 SMB Disaster Preparedness Survey" wurde im Oktober und November 2010 unter 1288 kleinen und mittleren Unternehmen, davon 80 aus Deutschland, sowie unter 552 Kunden von KMU in insgesamt 23 Ländern durchgeführt. An der Befragung nahmen **IT-Fachkräfte**⁴ aus den Bereichen Computer, Netzwerke und technologische Ressourcen teil.

Links im Artikel:

¹ <https://www.computerwoche.de/management/2361077/>

² <https://www.computerwoche.de/filesserver/idgwpcw/files/1873.pdf>

³ <https://www.computerwoche.de/management/2361076/>

⁴ <https://www.computerwoche.de/filesserver/idgwpcw/files/1874.pdf>

IDG Tech Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.